

FID Biodiversitätsforschung

Ornithologische Mitteilungen

Monatsschrift für Vogelbeobachtung, Feldornithologie und Avifaunistik

Zum Wegzug des Rohrschwirls (*Locustella luscinioides*) in der Uckermark

Dittberner, Hartmut

1981

Die Digitalisierung wurde ermöglicht durch die Dr.-Walther-Thiede-Stiftung (Webpräsenz: <http://www.ornithologische-mitteilungen.de/dr-walther-thiede-stiftung>).

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

[urn:nbn:de:hebis:30:4-120376](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hebis:30:4-120376)

- Møller, A. P. (1977): Sandternens *Gelochelidon nilotica* Gmel. føde i yngeltiden i Nordjylland og Camargue, Frankrig, med en oversigt over fødeemner i andre dele af artens udbredelsesområde. — Dansk orn. Foren. Tidsskr. **71**, p. 103 bis 111.
- Oehme, H. (1959): Untersuchungen über Flug und Flügelbau von Kleinvögeln. — J. Orn. **100**, p. 363 bis 396.
- Peterson, R. (o. J.): A Field Guide to the Birds, Eastern Land and Water Birds. — Boston.
- Peterson, R., Mountfort, G. u. Hollom, P. A. D. (1959): Die Vögel Europas. — Hamburg und Berlin.
- Poslawski, A. N. u. Kriwonosow, G. A. (1978): Die Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*) am Kaspischen Meer. — Orn. Mitt. **30**, p. 211 bis 222.
- Schüz, E. (1971): Grundriß der Vogelzugkunde. — Berlin und Hamburg.
- Anschrift des Verfassers:** Peter Gloe, Mühlenstraße 10, D 2223 Meldorf

Zum Wegzug des Rohrschwirls (*Locustella luscinioides*) in der Uckermark

von Hartmut und Winfried Dittberner

Der Rohrschwirl gehört in der Uckermark zu den regelmäßigen Brutvögeln, stellenweise nistet er in hoher Siedlungsdichte. Der Bestand im NSG Felchowsee und dem angrenzenden Gewässer die „Lanke“ schwankte von 1966 bis 1980 zwischen 10 bis 20 Bp; die Anzahl der singenden ♂ war zeitweise noch höher.

In den Monaten September/Oktober wurden seit 1970 meist an den Wochenenden in den Phragmitesbeständen an verschiedenen Stellen Japannetze in unterschiedlicher Anzahl aufgestellt. In den ersten beiden Dritteln des Septembers erfolgte der Fang von insges. 11 Rohrschwirlen, die mit Ringen der Vogelwarte Hiddensee gekennzeichnet wurden. Unter günstigen Bedingungen konnten in dieser Zeit auch kleine Ansammlungen dieser Art im Pflanzengewirr festgestellt werden. Besonders auffallend war dies am 3. 9. 1972 mit mind. 14 Schwirlen, die z. T. gleichzeitig zu mehreren unter den Netzen entlang huschten. An diesem Tage wurden 3 gut fliegende Diesjährige (dj.) gefangen. In der Regel nimmt die Anzahl der anwesenden Speciesvertreter bis Mitte September rasch ab. Für eine späte Durchzugswelle spricht eine erneute Bestandszunahme aus dem Zeitraum Ende September/Anfang Oktober; im Einzelfall kann sich diese bis Ende Oktober hinstrecken. Dazu sei folgender Überblick gegeben:

21. 9. 1974: 1 dj. gefangen; Teilmauser	3. 10. 1973: 1 warnend
23. 9. 1972: 5 — 2 beob. u. 3 vh.	7. 10. 1980: 2 beob. u. vh.
23. 9. 1975: 1 ad, gefangen; Vollmauser	9. 10. 1972: 1 dj. gefangen; Teilmauser
25. 9. 1971: 6 — davon 1 ad. gefangen, Vollmauser, 1 dj. gefangen, 4 beob. u. vh.	9. 10. 1976: 3 dj. gefangen
2. 10. 1971: 3 — den dj. v. 25. 9. wiedergefangen; 2 Ex. antworten auf die „Angstrufe“ des Kontrollvogels	24. 10. 1976: 1 Fangversuch mißlang; auf 3 m Entfernung heftig warnend
	30. 10. 1976: 1 kurzzeitig beobachtet, heftig warnend

Aus dem nördlichen Mitteleuropa liegen nach Hauff (1976) und Schlenker (1976) nur einzelne Daten von Anfang Oktober vor. Das späteste Vorkommen stellt ein Fängling vom 16. 10. 1966 vom Stausee Windischleuba nach Frieling u. Trenkmann (1968) dar. Wüst (1966) bezeichnet ein im Schilf des Ismaninger Teichgebietes am 11. 10. 1964 festgestelltes Ex. „ein für deutsche Verhältnisse extrem spätes Datum“. Doch konnte Schlenker (1976) aus dem südlichen Mitteleuropa inzwischen verschiedene Nachweise aus dem Oktober zusammentragen. Darunter befand sich auch ein Fängling vom Neusiedler See am 31. 10. 1976. Auffallend ist, daß auch im NSG Felchowsee — beide Gebiete liegen in Luftlinie etwas über 600 km entfernt — eine solch späte Beobachtung im gleichen Jahr gelang.

Zu klären bleibt, welcher Altersstufe diese letzten Vögel im Jahre angehören. Von unseren 8 Fängen Ende September/Anfang Oktober wurden 5 als Diesjährige bestimmt; einer von diesen konnte nach 7 Tagen nochmals kontrolliert werden. Bei 2 Rohrschwirlen, deren Fang

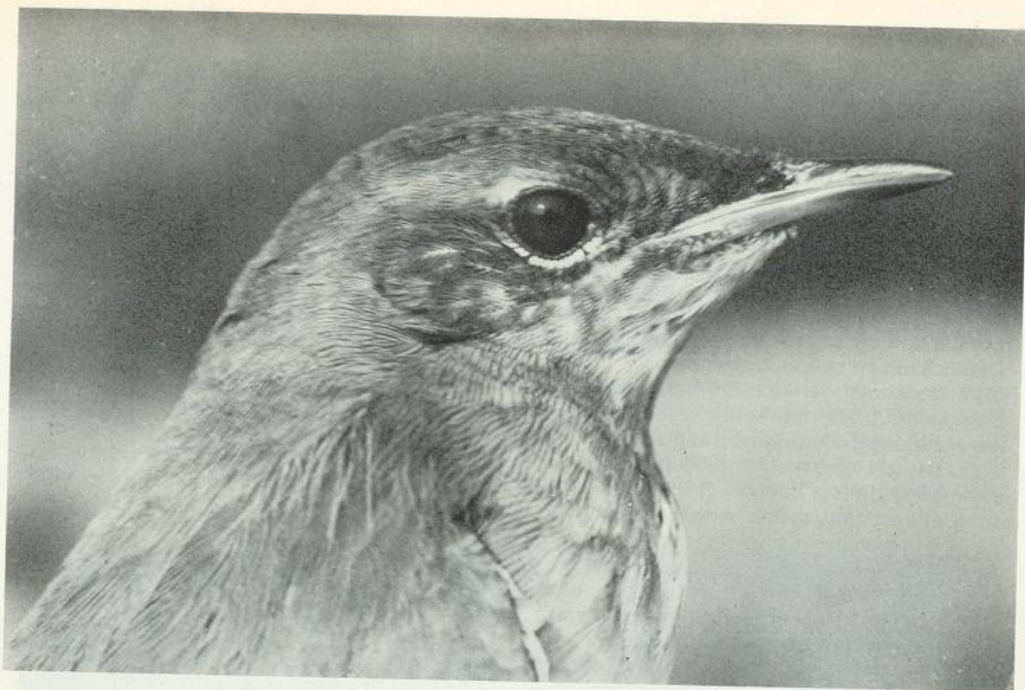


Abb.: Rohrschwirl (dj.; 3. 9. 1979) – NSG Felchowsee.

Foto: W. Dittberner

Ende September erfolgte, handelte es sich um Altvögel, die beide kurz vor Beendigung der Vollmauser standen. Stresemann (1970) hat sich zur Vollmauser an Hand weniger Beispiele dahingehend geäußert, daß die Art sowohl vor dem Herbstzug (im mitteleuropäischen Brutgebiet) als auch nach der Ankunft im Winterquartier die Mauser durchführen kann.

Unsere 6 Mauserprotokolle reichen von Ende Juli bis Ende September und betreffen Altvögel. Letzteres stimmt mit den Befunden von Steiner (1970) und Stresemann (1970) überein. Die Mitteilung von Grempe in Klafs u. Stübs (1979), daß „Ende August/Anfang September noch fast ausschließlich dj. Jungvögel in der Schwingen- und Kleingefiedermauser gefangen wurden“, wäre einer Revision zu unterziehen. Nach unseren Ergebnissen wurden in Teilmauser befindliche Jungvögel bis Ende September/Anfang Oktober festgestellt.

Literaturschau

- Dittberner, H. u. W. (1974): Zur Vogelwelt der Lanke am Naturschutzgebiet Felchowsee. – Naturschutzarb. Berlin u. Brandenburg **10**, p. 81–89.
- Frieling, F. u. Trenkmann, D. (1968): Besonderheiten am Stausee Windischleuba 1966. – Beitr. Vogelkde **14**, p. 168–171.
- Hauff, P. (1976): Zum Herbstzug des Rohrschwirls (*Locustella luscinioides*). – Vogelwarte **28**, p. 308–310.
- Klafs, G. u. Stübs, J. (1979): Die Vogelwelt Mecklenburgs. – Jena.
- Schlenker, R. (1976): Zum Herbstzug des Rohrschwirls (*Locustella luscinioides*) in Schleswig-Holstein, Süddeutschland und Österreich. – Vogelwarte **28**, p. 310.
- Steiner, H. M. (1970): Über die vom Schema der Passeres abweichende Handschwingenmauser des Rohrschwirls (*Locustella luscinioides*). – J. Orn. **111**, p. 230–236.
- Stresemann, E. u. V. (1970): Über die Vollmauser des Rohrschwirls (*Locustella luscinioides*). – J. Orn. **111**, p. 237–239.
- Wüst, W. (1966): Europa-Reservat Ismaninger Teichgebiet. 26. Bericht. – Anz. orn. Ges. Bayern **7**, p. 521–535.

Anschriften der Verfasser:

- Hartmut Dittberner, K.-Frank-Straße 24, DDR 1162 Berlin
 Winfried Dittberner, Ehm-Welk-Straße 23, DDR 133 Schwedt/O.